

## Vorschläge aus dem Umland zur Aktualisierung des Potsdamer Radverkehrskonzeptes (RVK)

Vor dem Hintergrund der anstehenden Aktualisierung des Potsdamer Radverkehrskonzeptes (RVK) haben Mitglieder der Radinitiative Michendorf gemeinsam mit Radaktiven der Gemeinden Werder, Schwielowsee, Michendorf, Nuthetal, Seddiner See und Beelitz 35 Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur in Potsdam zusammengestellt. Hierbei handelt es sich um Lösungsvorschläge für bekannte Potsdamer Problemstellen auf typischen Pendlerwegen in die und aus der Stadt. Aus der Perspektive der Einwohnerinnen und Einwohner der Umlandgemeinden sowie zahlreicher Touristinnen und Touristen in der Region sollten diese Wege neben den innerstädtischen Routen nicht vernachlässigt werden.

Im RVK geht es ja um eine Gesamtstrategie für den kommunalen Radverkehr in Potsdam, der zu nicht unwesentlichen Teilen auch aus dem Umland kommt und auch nicht an der Stadtgrenze endet. Immer mehr Menschen pendeln täglich mit dem Rad von außerhalb nach Potsdam, zur Arbeit, zur Schule, zum Bahnhof, für tägliche Erledigungen und nicht zuletzt für die vielfältigen Freizeitangebote. Distanzen von 20 km sind dabei auch wegen des stetig steigenden Anteils von E-Bikes keine Seltenheit mehr. Diese Entwicklung kann durch eine Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in der Landeshauptstadt gefördert werden. Letztendlich erhöht sich dadurch auch die Lebensqualität für alle Potsdamerinnen und Potsdamer. Ein höherer Anteil an Radverkehr bedeutet weniger Lärm, Abgase und Stau sowie bessere Erreichbarkeit der wichtigen innerstädtischen Ziele.

Eine der vielen Maßnahmen (Maßnahme 9) soll hier explizit erwähnt werden. Viele der bislang vorhandenen Verbindungen nach Potsdam verlaufen strahlenförmig in die Stadt. Im Süden gibt es jedoch keine durchgehende Querverbindung in Ost-West-Richtung. Eine solche Querverbindung könnte aber Werder, Potsdam-West, Templin, Schwielowsee, Michendorf, Nuthetal, Waldstadt, Babelsberg und Stahnsdorf verbinden. Diese **Südroute** würde dazu beitragen, die Verkehrssituation in der Innenstadt zu entspannen. Dies wäre dann die Havelspanne „light“ für den Radverkehr, nicht nur, aber auch um den Autoverkehr durch die Stadt zu entlasten.

Der vollständige Maßnahmenkatalog wurde Mitte Juli dem Potsdamer Oberbürgermeister und dem Radverkehrsbeauftragten der Stadt Potsdam zugesandt. Die Verantwortlichen im Landkreis Potsdam-Mittelmark sowie in den Umlandgemeinden wurden ebenfalls informiert. Das Anschreiben sowie die vollständige Liste der Maßnahmen sind auf der Internetseite der Radinitiative Michendorf veröffentlicht. <https://www.radinitiative-michendorf.de/mittelmark/>